

Protokoll

Beirat Bergedorf-Süd Nr. 17 am 01.09.2015

Ort: Lichtwarkhaus, Holzhude 1

Teilnehmer/innen:

Mitglieder:

Andreas Wegener, Peter Mandok, Michael Bartsch, Ralf Brockerhoff, Traute Rohmann, Ulf Kilian, Werner Omniczynski, Sabine Fischer, Julia Hartenstein, Thomas Schramm, Katrin Eggers, Malte Landmann

Vertreter/innen:

Ute Becker-Ewe, Gisela Roth, Regina Kahl, Michael Schütze

Sonstige Teilnehmer/innen:

Martina Willhöft; Herr Willers; Christiane Altnem; Sandra Perlez; Ulf Albrechtsen; Patrick Fricke, sowie weitere Personen; Frau Messner, Frau Dr. Stöckl Bezirksamt Bergedorf; Herr Paulssen, LSBG; Herr Gärtner und Herr Weiland, PK 43; Barbara Kayser, Jan Krimson, steg

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Tim Fuhrmann, Martina Siebert, Jan-Christian Rohde, Ulrich Gerwe, Wolfram Bundesmann, Karsten Sommer, Markus Tanne, Karoline Mues, Dieter Heine, Yves Kießling, Olaf Römmele, Thomas Rademacher

TOP 1 Begrüßung und Tagessordnung/Beiratsmitglieder

Frau Kayser begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Verfügungsfonds Bergedorf-Süd
4. Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums
5. Aktuelles und Spontanes
6. Termin und Thema des nächsten Beirats

Frau Kayser begrüßt Herrn Paulssen vom Landesbetrieb Straßen; Brücken und Gewässer (LSBG), Herrn Gärtner (Abteilung Verkehr) und Herrn Weiland, PK 43 sowie Frau Dr. Stöckl, Bezirksamt Bergedorf.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen.

TOP 3 Verfügungsfonds Bergedorf-Süd

In 2015 wurden bis September 2015 insgesamt 2 Anträge in Höhe von 2.380,- € bewilligt. Für das Jahr 2015 stehen noch 7.620,- €, zur Verfügung.

Durch den Verfügungsfonds können kleine in sich abgeschlossene Projekte (ohne Folgekosten) für und in Bergedorf-Süd mit bis zu 50% der Projektkosten unterstützt werden.

Frau Kayser und Herr Krimson beraten und unterstützen gerne bei der Beantragung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds.

Mittel des Verfügungsfonds, die nicht für Projekte oder kleine Maßnahmen im Quartier verwendet werden, können nicht ins nächste Jahr übertragen werden.

Der Antrag Nr. 4/ 2015 Weihnachten bei den Schimmelmanns

Der Antrag wurde an die Mitglieder und Vertreter des Beirats per E-Mail verschickt.

Die Antragsumme beträgt 1.300,- €.

Der Antrag wird in Höhe von 1.300,- € mit einer Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 1

Der Antrag Nr. 5/ 2015 Osterglocken-Pflanz-Aktion mit Kindern

Der Antrag in Höhe von 600 € wird als Tischvorlage eingebracht. Nach Rück- und Verständnisfragen wird der Antrag mit einer Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 1

| Abrechnung des Verfügungsfonds Bergedorf | |
|--|-------------------|
| Gesamtmittel 2015 | 10.000,00 € |
| bewilligte Mittel vor der Sitzung am 1.9.2015 | 2.380,00 € |
| Restetat vor der Sitzung am 1.9.2015 | 7.620,00 € |
| <u>bewilligte Mittel auf der Sitzung am 1.9.2015</u> | <u>1.900,00 €</u> |
| Restetat in 2015 | 5.720,00€ |

TOP 4 Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums

2009/2010 wurde für Bergedorf-Süd ein Integriertes Entwicklungskonzept erarbeitet, das vom Senat am 11. Februar 2011 beschlossen wurde. Es enthält Ziele für die künftige Entwicklung des Gebietes und konkrete Maßnahmen und Projekte, durch die diese Ziele erreicht werden sollen. Auf den letzten beiden Sitzungen wurde entsprechend den Vorgaben des Rahmenprogramms „Integrierte Stadtteilentwicklung“ begonnen, nach der Hälfte des Förderzeitraums, Zwischenbilanz zu ziehen.

Im Integrierten Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2011 wurden folgende Leitziele für Bergedorf-Süd formuliert:

- ▶ Sicherung und Ausbau der Wohnfunktion.
- ▶ Sicherung und Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes.
- ▶ Optimierung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Entwicklung der lokalen Wirtschaft.
- ▶ Ausbau der Beratungs- und Betreuungsangebote.
- ▶ Belange der Anwohner und Zielgruppen berücksichtigen.

Zwischenbilanzierung bedeutet, zu klären und zu bewerten:

- ▶ Welche Ziele konnten erreicht werden?
- ▶ Welche Auswirkungen haben die bereits realisierten Projekte für Bergedorf-Süd?
- ▶ Welche Maßnahmen und Projekte sind noch notwendig, um die Ziele zu erreichen?
- ▶ Haben sich die Ziele geändert oder gibt es neue Ziele?
- ▶ Welche Projekte sollen in den nächsten Jahren noch umgesetzt werden?
- ▶ Gibt es neue Projektideen?

Auf den letzten Sitzungen wurden die Leitziele des Integrierten Entwicklungskonzepts dargestellt und bewertet. Außerdem wurden die bereits realisierten Projekte und die Projekte benannt, die aktuell geplant werden. Auch die weiteren Projekte, die im Integrierten Entwicklungskonzept dargestellt sind und nicht umgesetzt wurden, wurden erörtert. Anschließend wurden weitere Projektideen gesammelt, die auf dem letzten Treffen vorgestellt und ergänzt wurden.

Damit möglichst alle Interessierten und Engagierten ihre Vorstellungen einbringen konnten, gab es unterschiedliche Möglichkeiten zur Beteiligung:

- ▶ Über die Sitzungen des Beirats am 09.06.2015, 14.07.2015 und 01.09.2015.
- ▶ Über eine Postkarte in der Zeitung Südblick Bergedorf.
- ▶ Über die Online-Beteiligung auf der Webseite www.bergedorf-sued.de zwischen 24.06.2015 und 20.08.2015.
- ▶ Persönlich im Stadtteilbüro, Bergedorfer Straße 158.

Bis zum 20.08.2015 wurden 109 Anregungen/ Projektideen eingebracht, die im Folgenden thematisch zugeordnet dargestellt werden. Die Anregungen/ Ideen werden folgenden Themenfeldern zugeordnet:

- ▶ Verkehr.
- ▶ Stadtgrün/ Stadtgestalt.
- ▶ Soziale Infrastruktur.
- ▶ Allgemeine Anregungen.

In den einzelnen Themenfeldern sind die Projektideen nach der Anzahl der Nennungen sortiert. Projekte, die am häufigsten benannt wurden, werden an erster Stelle dargestellt. Nach der Vorstellung der Projektideen werden alle Teilnehmer gebeten, die Vorschläge zu priorisieren. Dazu erhält jeder Teilnehmer 3 Punkte, die zu den Projektideen geklebt werden können, die als die Wichtigsten eingeschätzt werden. Es besteht die Möglichkeit, alle Punkte einer Projektidee zuzuordnen oder die Punkte auf verschiedene Vorschläge zu verteilen. Die Anzahl der auf der Sitzung vergebenen Punkte bei den einzelnen Projektideen werden in der nachfolgenden Liste in Klammern aufgeführt.

Im Anschluss werden die Projektideen benannt, die als allgemeine Anregungen anzusehen sind und nicht den einzelnen Themenfeldern zugeordnet werden können.

Frau Messner erläutert zunächst Grundsätzliches zum weiteren Verfahren. Der Bezirk muss zur Hälfte der Laufzeit gegenüber der fördernden Stelle – das ist die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen – in einem Bericht darstellen, welche Projekte in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden und welche Ziele erreicht wurden. In einem zweiten Abschnitt des Berichts wird dargestellt, welche Maßnahmen im Förderzeitraum bis zum Jahr 2020 erforderlich sind, um die Gebietsentwicklung weiter voranzutreiben. Für diesen zweiten Abschnitt sollen die Bewohner des Gebiets ihre Vorstellungen, Ideen und Bedarfe benennen – dies ist durch die umfangreichen Beteiligungen im Beirat und im Internet erfolgt.

Da finanzielle Mittel nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, können nicht alle Vorschläge umgesetzt werden. Welche Projekte schließlich realisiert werden, ist von mehreren Faktoren abhängig. Zuerst müssen sie geeignet sein, wichtige Entwicklungsziele zu erreichen. Zum anderen muss die Finanzierung gesichert sein. Die Förderung von Maßnahmen durch das Programm RISE trägt bis zu 50% der Kosten. Das bedeutet, dass Projekte nur dann umgesetzt werden können, wenn auch die Ko-Finanzierung sichergestellt werden kann. Die Ko-Finanzierung erfolgt über Mittel des Bezirksamtes oder andere Behörden der Stadt sowie durch private Investoren. Wenn keine Ko-Finanzierung zustande kommt, kann das Projekt nicht bei der fördernden Stelle angemeldet werden.

Bergedorf-Süd ist ein Gebiet unter vielen in Hamburg. Es wird darauf ankommen, dass aus dem Gebiet und den politischen Gremien in Bergedorf ein Signal an die Fachbehörde gesendet wird, das die Bedeutung der Maßnahmen betont. Vor diesem Hintergrund ist die Diskussion und Prioritätensetzung bei den Projektideen in den bezirklichen Gremien und der Gebietsöffentlichkeit - und hier vor allem im Beirat - besonders wichtig.

Auf den letzten beiden Treffen des Beirats wurden die Ampelschaltungen an der Bergedorfer Straße (B5) und im Bereich der Kreuzung Mohnhof kritisiert und wiederholt gefragt, warum die Ampelschaltung nicht „fußgängerfreundlich“ gestaltet werden kann. Angeregt wurde z.B., dass die Kreuzung Mohnhof in einem Zuge zu queren sein soll. Aus diesem Grund wurde Herr Paulssen vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) eingeladen, der die Verkehrssteuerung in Hamburg am Beispiel der Ampelschaltungen an der Bergedorfer Straße erläutert.

Die Präsentation finden Sie unter www.bergedorf-sued.de.

Im Folgenden werden die Projektideen, geordnet nach Themen und der Priorisierung durch die Teilnehmer des Beirates dargestellt.

Verkehr

Bergedorfer Straße/ Mohnhof / Holtenklinker Straße (kein Punkt)

- ▶ Der südliche Teil des Gebietes soll besser an den nördlichen angeschlossen werden: Weitere Ampeln und Querungsmöglichkeiten sind insb. an der B5 wichtig.
- ▶ Um die Wartezeit für Fußgänger an den Ampeln an der B5, auf Höhe der HASPA und im Kreuzungsbereich Mohnhof zu verkürzen, soll die Ampelschaltung für Fußgänger verbessert werden.
- ▶ Die Kreuzung Mohnhof soll für Fußgänger bei einer Grünphase überquert werden können.
- ▶ Unter der B5, in Verlängerung des Neuen Wegs, soll eine Fußgängerunterführung geschaffen werden.
- ▶ An der Bergedorfer Straße (vor Edeka) sind die Gehwege zu schmal.
- ▶ Der Parkplatz nördlich der Bergedorfer Straße (vor der Nr. 127) soll als Grünfläche umgestaltet werden.

Bergedorfer Schloßstraße (gesamt: 7 Punkte)

- ▶ Die Ergebnisse des Workshopverfahrens mit Gewerbetreibenden, Politik und Verwaltung zur Bergedorfer Schloßstraße sollen umgesetzt werden. **(5 Punkte)**
- ▶ In die Planung zur Aufwertung, Verschönerung des Straßenraums sollen die ansässigen Betriebe mit einbezogen werden. **(2 Punkte)**
- ▶ Die Gehwege sollen verbreitert werden, um mehr Platz für Fußgänger und Außengastronomie zu haben.
- ▶ Verbesserung der allgemeinen Aufenthaltsqualität für Besucher und Kunden.
- ▶ Die Anzahl der Parkplätze soll reduziert werden.
- ▶ Die Parksituation soll verbessert werden.
- ▶ Es sollen mehr Fahrradbügel aufgestellt werden.

- ▶ Die Nähe zum Schloss und zum Park soll besser herausgestellt und die Sicht auf das Schloss verbessert werden.
- ▶ Die parkenden Autos an der Rückseite der Gebäude stören, die Straße soll schöner und grüner werden.
- ▶ Das Erscheinungsbild der Straße soll aufgewertet werden.
- ▶ Deutliche Aufwertung der Durchgänge, der Wegeverbindung, vom Sachsenor zur Bergedorfer Schloßstraße.

Brookdeich (gesamt: 9 Punkte)

- ▶ Die Umgestaltung der Straße Brookdeich ist ein wichtiges Projekt und soll umgesetzt werden. **(4 Punkte)**
- ▶ Der Radverkehr soll Vorrang haben, es sollen Abstellbügel für Fahrräder, evtl. auch Platz für Parkboxen für Fahrräder bereit gestellt werden **(3 Punkte)**
- ▶ Die Parkplatzflächen sollen reduziert werden, längsseitiges Parken soll geprüft werden. **(1 Punkt)**
- ▶ Um den Kfz-Verkehr in der Brookkehre zu reduzieren, soll geprüft werden, den Teil der Fahrradstraße in der Straße Brookdeich (Einbahnstraße) zurückzubauen. **(1 Punkt)**

Hinterm Graben (kein Punkt)

- ▶ Die Straße Hinterm Graben soll aufgewertet und umgestaltet werden.
- ▶ Die Verkehrsführung soll zur Erhöhung der Verkehrssicherung für alle Verkehrsteilnehmer optimiert werden. Die Umwandlung der Straße in eine Einbahnstraße mit einer weiteren Ausfahrt soll geprüft werden.
- ▶ Der Straßenbelag soll u.a. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer erneuert werden.

Bleichertwiete (kein Punkt)

- ▶ Die Straße soll verschönert werden.
- ▶ Damit nicht ständig große LKW durch die Bleichertwiete heizen, soll eine Tempo 30-Zone eingerichtet werden. Die Glaserei Sommer soll eine Sondergenehmigung für die Anlieferungen erhalten.
- ▶ Kein LKW-Durchgangsverkehr in der Bleichertwiete. Der Gewerbeverkehr für die Betriebe am Brookdeich soll nicht durch Wohnstraßen führen.
- ▶ Die Fahrbahn soll optisch verschlankt werden. Durch den Einbau von Parkbuchten, Stadtmöbel zur Bepflanzung und durch Fahrbahnschwellen soll der Durchgangsverkehr verhindert und die Geschwindigkeit reduziert werden.
- ▶ Es sollen Fahrradbügel bereitgestellt werden.

Vierlandenstraße (kein Punkt)

- ▶ Die Ampelschaltung an der Vierlandenstraße soll geändert werden, damit Fußgänger in einem Zug die Vierlandenstraße überqueren können.
- ▶ An der Vierlandenstraße sollen Bäume gepflanzt werden.
- ▶ Querungshilfen werden dringend benötigt und sollen eingebaut werden.

Brookstraße (gesamt: 5 Punkte)

- ▶ Die Brookstraße soll umgestaltet werden.
- ▶ Die Brookstraße soll Einbahnstraße werden (Verkehrsberuhigung). **(5 Punkte)**
- ▶ Zur Verkehrsberuhigung soll Schrägparken eingerichtet werden.

Platz Am Brink (gesamt: 5 Punkte)

- ▶ Der Platz am Brink soll als Piazza ohne Parkplatz umgestaltet werden. Denkbar wären Einzelhandel oder ein Café mittig auf dem Platz, in Kombination mit einem WC und Freizeitangeboten, z.B. Schachfeld oder Bouleplatz. **(5 Punkte)**
- ▶ Bei der Umgestaltung des Platzes sollen die Themen Außengastronomie und Marketing berücksichtigt werden.

Soltaustraße und angrenzende Straßen (gesamt: 5 Punkte)

- ▶ Die Soltaustraße und die angrenzenden Straßen sollen umgestaltet werden. **(2 Punkte)**
- ▶ Es sollen mehr Fahrradständer in der Soltaustraße aufgestellt werden. **(3 Punkte)**

Vierlandenstraße/ Dietrich-Schreyge-Straße (gesamt: 1 Punkt)

- ▶ Die Planung zur Verbesserung der Querung der Vierlandenstraße ist sehr positiv. In diesem Zusammenhang soll die Radwegeverbindung durch die Dietrich-Schreyge-Straße zur Brücke über den Schleusengraben verbessert werden. Das Kopfsteinpflaster ist schlecht befahrbar. Die ebenen Pflasterungen an den Rändern sind für den Radverkehr gut befahrbar. Sie sind jedoch durch parkende Autos versperrt.

Wentorfer Straße (kein Punkt)

- ▶ An der Wentorfer Straße sind die Gehwege zu schmal.

Sachsentor (kein Punkt)

- ▶ Die Fußgängerzone Sachsentor soll begrünt werden.

Wiebekingweg (kein Punkt)

- ▶ Im Rahmen der Umgestaltung der Straße Hinterm Graben soll auch der Wiebekingweg umgestaltet und aufgewertet werden.

Anregungen, die Objekte privater Eigentümer betreffen:

Parkhaus Sachsenor (gesamt: 1 Punkt)

- ▶ Das Parkhaus Sachsenor soll aufgewertet werden. **(1 Punkt)**
- ▶ Die Beleuchtung soll erneuert werden.
- ▶ Das Parkhaus ist veraltet und dadurch zu eng gebaut. Es ist nicht der heutigen Größe der Autos angepasst (Stellplätze und Kurven).
- ▶ Die Ausweisung, die Beschilderung, die Wegeführung soll verbessert werden.

Parkhaus Neuer Mohnhof (ehemals Penndorf) (gesamt: 2 Punkte)

- ▶ Das Parkhaus Neuer Mohnhof soll attraktiver gestaltet werden. **(2 Punkte)**
- ▶ Es fehlt ein Fahrstuhl.
- ▶ Das Parkhaus Neuer Mohnhof soll besser ausschildert werden.

Karstadt Passage (gesamt: 1 Punkt)

- ▶ Die Karstadt Passage soll umgestaltet werden.
- ▶ Um den Durchgang zu verbreitern, sollen die Fahrradbügel entfernt werden. **(1 Punkt)**
- ▶ Die Beleuchtung soll verbessert werden (heller).
- ▶ Der Anstrich soll erneuert werden (freundlicher).
- ▶ Die Passage soll besser gereinigt werden.
- ▶ Karstadt sollte die Fensterfront zurr Bergedorfer Schloßstraße als Dekorationsfläche nutzen.

Allgemeine Anregungen zum Thema Verkehr:

Es wurden folgende allgemeine Anregungen/ Projektideen eingebracht, die räumlich nicht zugeordnet werden können:

- ▶ Der Schleichverkehr durch das Viertel soll unterbunden werden (Einbahnstraßen).
- ▶ Die Straßenführung im Gebiet soll besser geregelt werden. **(1 Punkt)**
- ▶ Es soll eine konsequente Verkehrsberuhigung im südlichen Bereich des Fördergebiets erwirkt werden. **(1 Punkt)**
- ▶ Durch ein Einbahnstraßensystem sollen die Wohnstraßen beruhigt werden.
- ▶ Durch Pflanzkübel sollen Raser behindert werden.
- ▶ Es soll ein Konzept für das Parken entwickelt werden (bspw. eine Einbahnstraßenregelung und Schrägparkplätze zur Verkehrsberuhigung)
- ▶ Der Straßenraum soll begrünt werden.
- ▶ Die Verkehrsführung in der Hassestraße/Brookstraße/Soltaustraße soll optimiert werden.

- ▶ Der Frascatiplatz soll als kostenloser Parkplatz, ebenso wie die Parkhäuser, besser bebaut werden. **(3 Punkte)**
- ▶ Einführung des Anwohnerparkens (Anwohnerparkausweise).

Die folgenden Anmerkungen/ Projektideen wurden nicht bewertet (bepunktet), da sie sich auf abgeschlossene Projekte beziehen, nicht im Rahmen der Städtebauförderung umgesetzt werden können oder außerhalb des Fördergebietes liegen.

Anmerkungen zu bereits realisierten Projekten:

Neuer Weg/ Frascatiplatz

- ▶ Vom Frascatiplatz sollen Hinweisschilder die Fußgänger über die neue Quartiersachse Neuer Weg ins Bergedorfer Zentrum führen. Der Weg über die Vierlandenstraße ist nicht attraktiv.
- ▶ Das Kopfsteinpflaster im Neuen Weg soll nachträglich geschliffen werden, um für Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle besser befahrbar zu sein.
- ▶ Die Radwegführung im Bereich des Neuen Wegs zwischen der Rektor-Ritter-Straße und dem Poolplatz ist für den Radverkehr verbesserungsbedürftig. In Richtung Süden muss der Fußweg genutzt werden. Für den Radverkehr ist ein Streifen rechts der Fahrbahn wichtig.

Treppe/ Rampe zwischen Poolplatz und der Bergedorfer Straße

- ▶ An der Treppe soll (an der linken Seite?) ein Handlauf angebracht werden.
- ▶ Die Fahrradständer blockieren den Zugang zur Treppe und dem Handlauf rechts.
- ▶ Die bisherige Rampe (ca. 5 m) wurde durch eine Treppe und eine schmale Rampe ersetzt. Ca. 80% nutzen die Rampe. Die Treppe ist steil und hat keine ausreichend langen Stufen. Eine Optimierung wäre wünschenswert.

Quartiersstraßen

- ▶ Das Kopfsteinpflaster soll nachträglich geschliffen werden, um für Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle besser befahrbar zu werden.

Hassestraße

- ▶ In der Hassestraße soll das Rasen und der Lkw-Durchgangsverkehr verhindert werden.

Allgemeine Anregungen zum Thema Verkehr, die nicht im Rahmen des Förderprogramms umgesetzt werden können:

- ▶ Es sollen Geschwindigkeitskontrollen durch mobile Blitzer durchgeführt werden.
- ▶ Es soll eine Geschwindigkeitskontrolle wie in der Alten Holstenstraße an der Bushaltestelle (Lohbrügger Seite der S-Bahn-Brücke) installiert werden.
- ▶ Die Treppe und der Platz vor Casa Vecchia. sollen ständig sauber gehalten werden.
- ▶ Der Eingangsbereich vor dem ehemaligen Kino in der Bergedorfer Straße soll sauber gehalten werden.

Anregungen zum Thema Verkehr, die sich auf Bereiche außerhalb des Fördergebietes beziehen:

Weg an der Bahnlinie

- ▶ Der unbefestigte Weg an der Bahnlinie zwischen dem Frascatiplatz und der Pollhofsbrücke soll erhalten und als Fuß- und Radweg ausgebaut werden.

Stadtgrün und Stadtgestalt

Grünfläche zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße (kein Punkt)

- ▶ Die Grünfläche zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße (alter Bahnhof) soll mit Bürgerbeteiligung aufgewertet werden.
- ▶ Der Weg durch die Grünfläche am Alten Bahnhof zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße soll bekannter gemacht werden, um ihn als attraktive Wegeverbindung wahrzunehmen.
- ▶ In der Grünfläche am alten Bahnhof soll ein Grillplatz geschaffen werden.
- ▶ In der Grünfläche am alten Bahnhof sollen in einer gemeinsamen Aktion mit Eltern und Kindern 1.000 Osterglocken zur Aufwertung gepflanzt werden.

Historischer Hafen am Schiffswasser (gesamt: 2 Punkte)

- ▶ Der historische Hafen am Schiffswasser soll zugänglich und erlebbar gestaltet werden.

Allgemeine Anregungen, die keine konkrete räumliche Aussage haben:

- ▶ Patenschaften für Grünflächen und Baumpatenschaften sollen ermöglicht werden.
- ▶ Da öffentliche Grünflächen zu Unkrautbeeten verkommen, sollen Aktionen wie "Urban Gardening": ermöglicht werden. Es soll ein Projekt zum Urban Gardening ausgelobt werden (aus dem Verfügungs-Fond Patenschaften für Bäume und Beete).
- ▶ Es soll ein Wettbewerb zum Urban Gardening ausgeschrieben werden. Der Gewinner soll öffentlich gekürt werden. Die Aktion soll durch die Presse begleitet werden. **(4 Punkte)**
- ▶ Es sollen Doggystationen mit Kotbeuteln aufgestellt werden oder die vorhandenen Müllbehälter um Tütenspender ergänzt werden.
- ▶ Begleitende Berichterstattung in der Bergedorfer Zeitung/ Hamburger Abendblatt - Werbung für das Quartier und Vorbildfunktion.
- ▶ Eigentümer sollen gezielt auf eine Fassadenbegrünung angesprochen werden.

Soziale Infrastruktur

Hasseaula und Sporthalle (Hassestraße 13) (gesamt: 11 Punkte)

- ▶ Die Hasseaula soll als ein Schmuckstück Bergedorfs, als Veranstaltungsort, als Ort des sozialen Zusammenhalts, erhalten werden. **(2 Punkte)**
- ▶ Die Hasseaula und die Turnhalle sollen saniert werden. **(3 Punkte)**
- ▶ Die Turnhalle in der Hassestraße 13 ist für den Vereinssport und die Schule unentbehrlich. Die Umkleiden und die Turnhalle sollen dringend saniert werden. **(4 Punkte)**
- ▶ Die Hasse-Aula muss für die Schüler der Rudolf-Steiner-Schule für Theater, Musikaufführungen, Vorträge, Feste und Basare als die einzige Räumlichkeit für kreative Betätigung auf der Bühne erhalten werden. **(2 Punkte)**
- ▶ Die Hasse-Aula ist ein verstecktes Kleinod, welches viel stärker in den kulturellen Mittelpunkt des Entwicklungsgebietes gebracht werden muss. Um die Aula auch für Theatergruppen und für kulturelle Angebote nutzen zu können, muss das Gebäude umfangreich saniert werden, um die die sehenswerte Architektur incl. der tollen Orgel wieder auf Hochglanz zu bringen.

Rudolf Steiner Schule (gesamt: 2 Punkte)

- ▶ Der Umbau der Schule, die Realisierung des Projekts ist wichtig. Im Rahmen der Ganztagschule (Unterricht bis 16 Uhr) sind eine gute Ernährung und auch die Möglichkeiten für den Ausgleich während der Pausen sehr wichtig. Die Gebäude sind zum Teil sehr alt und schlecht isoliert. **(2 Punkte)**
- ▶ Der Schulhof soll aufgewertet werden.
- ▶ Eine Schulmensa ist wichtig.

- ▶ Der Lieferverkehr für die Schule soll nicht durch Wohnstraßen führen. Die Belieferung soll über die Holtenkliner Straße/ Am Brink/ führen. Der Zubringerverkehr soll rechts vom Hauptgebäude über den Hof erfolgen und links vom Hauptgebäude wieder in die Straße einmünden. Die Einfahrt soll mit einem Schrankensystem versehen werden, so dass nur berechnigte Fahrzeuge einfahren können.

Lichtwarkhaus (kein Punkt)

- ▶ Das Angebot im bestehenden Lichtwarkhaus soll unter Einbeziehung der vorhandenen Strukturen ausgeweitet werden.
- ▶ Das Lichtwarkhaus (mit seinen Angeboten) soll erneuert oder durch einen Neubau (wo auch immer) gesichert werden.

Beratungs- und Betreuungsangebote (kein Punkt)

- ▶ Im Osten des Fördergebietes sollen Beratungs- und Betreuungsangebote (vor allem für Senioren) geschaffen werden.

Allgemeine Anregungen, die keine konkrete räumliche Aussage treffen

- ▶ Es soll eine Anlaufstelle für Flüchtlinge geschaffen werden. **(kein Punkt)**

Anregungen, die nicht den Themenfeldern zugeordnet werden können (kein Punkt)

- ▶ Das Karstadt-Gebäude am Bergedorfer Markt soll in eine Markthalle (um-)genutzt werden.
- ▶ Auf wichtige Ziele sollen Hinweisschilder hinweisen.
- ▶ Es soll ein ständiger Stadtteiltreffpunkt, evtl. in einer Gaststätte, 1 x im Monat. stattfinden.

Allgemeine Anregungen, die sich auf Bereiche außerhalb des Fördergebietes beziehen:

Brookkehre

- ▶ Mitnutzung der (Spiel-)Flächen des Kindergartens in der Brookkehre ermöglichen.
- ▶ Kleingärten in der Nähe der Brookkehre sollen der Transition Initiative zur Verfügung gestellt werden.
- ▶ Am Bahnhof Bergedorf sollen ausreichend Fahrradständer bereitgestellt werden.

Da sich 3 Teilnehmer noch Zeit für die Bewertung der eingegangenen Projektideen wünschen, wird auf der Sitzung einvernehmlich vereinbart, dass diejenigen, die auf der Sitzung ihre Prioritäten benennen können, Ihre Punkte auf die von ihnen priorisierten Projektideen verteilen. Auf der nächsten Sitzung werden die Projektideen erneut ausgehängt und die drei Teilnehmer können am 3.11.2015 die Projektideen priorisieren.

Folgende Projekte erhielten auf der Sitzung am 1.9.2015 die höchste Priorität:

1. 11 Punkte: Hasseaula und Sporthalle (Hassestraße 13)
2. 9 Punkte: Straße Brookdeich
3. 7 Punkte: Bergedorfer Schloßstraße
4. 5 Punkte erhielten mehrere Projektideen: Brookstraße, Platz am Brink, Soltaustraße und angrenzende Straßen

Frau Messner erläutert noch einmal das weitere Vorgehen.

TOP 5 Aktuelles und Spontanes

Spielplatz Brookdeich

Der Spielplatz wird am 9.9.2015 um 11.00 Uhr offiziell vom Bezirksamtsleiter, Herrn Dornquast, eingeweiht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Willkommensfest

Am 26. September findet von 14.00 -18.00 Uhr das Willkommensfest in der Brookkehre mit Kinderprogramm, Essen und Trinken und einem bunten Bühnenprogramm statt.

Termin für das nächste Ehrenamtstreffen zur Wohnunterkunft Brookkehre:

Zur Unterstützung der Organisation und Betreuung vor Ort engagieren sich seit Anfang des Jahres der Verein für Völkerverständigung und die Kirchengemeinde St. Michael. Beide laden in regelmäßigen Abständen zu Treffen der Planungsgruppe WUK Brookkehre ein.

Das nächste Treffen findet statt am

Mittwoch, den 30. September 2015 um 20.00 Uhr

St Michael Kirche, Gojenbergsweg 26, 21029 Hamburg

Lohbrügger Seifenkistenrennen

Das Lohbrügger Seifenkistenrennen findet am Sonntag, den 13.9.2015 im Leuschnerpark statt. Um 14 Uhr startet das Proberennen. Das Hauptrennen beginnt um 15 Uhr.

30 Jahre Rudolf-Steiner-Schule Am Brink 7

Am 10.10.2015 feiert die Rudolf-Steiner-Schule ihr 30 jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass findet auch ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

TOP 6 Termin und Thema der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, den **3. November 2015 um 19.00 Uhr im Lichtwarkhaus, Holzhude 1**

Themen:

- ▶ ggf. Planung Soltaustraße.
- ▶ ggf. Freiflächenplanung Hinterm Graben (zwischen Denn's und dem Neubau Bergedorfer Straße 133/135).